

East Rand Youth Choir aus Südafrika zog in Stadtkirche St. Georg  
alle Register seines Könnens

BA, 19. April 2004

**Bensheim.** Ob klassische Chorliteratur, Gospels, Spirituals oder afrikanische Folklore – der fast 60-köpfige East Rand Youth Choir aus Johannesburg zog bei seinem Auftritt am Freitag in der Stadtkirche von St. Georg alle Register. Für seinen herausragenden, mehr als zweistündigen Vortrag erntete der Chor stehende Ovationen und einen überwältigenden Applaus.

Vor allem mit seinen afrikanischen Traditionals setzte der Chor Akzente. Die lebendigen, kraftvollen und zugleich harmonischen Rhythmen entfachten ein mitreißendes musikalisches Feuerwerk. Hinzu kommt eine gute Portion Verspieltheit und Freude am Experiment. Das Ganze ergibt einen fulminanten, packenden Drive, der zum Mitmachen einlädt.

### **Erstklassige Solisten**

Der Funke der Begeisterung sprang denn auch schnell auf das Publikum über. Die Rhythmen von Stücken wie „Vela Vela“, einer Komposition von Niel van der Watt, „Masithi Amen“, „Sotho“ oder – ein weiteres Traditional – „Insiponono“ setzte die Truppe zudem in ausdrucksstarke Bewegungsabläufe um. Da wurde geklatscht, gestampft und mit den Fingern geschnippt. Dazu erklang ein pulsierender atemberaubender Trommelwirbel. Neben der starken Ensembleleistung überzeugte der Chor durch erstklassige Solisten, deren Stimmvolumen und Kreativität eine zusätzliche Dimension erschließt. „I’m gonna sing“, nach einer Komposition von Moses Hogan, wird von vielen Gospelchören interpretiert.

### **Klassische Chormusik**

Der East Rand Youth Choir schöpft das eigene Potenzial voll aus und lotet Variationsmöglichkeiten bis in feinste Feinheiten aus. Das traditionelle Liedgut jener Region klingt für westeuropäische Ohren in mancherlei Hinsicht aufregend, spannend und neu.

Der Chor ist darüber hinaus in der klassischen Chormusik zu Hause. Auch hier zieht er alle Register. Mit zarten, dezent abgetönten Klangfarben wird die Dramatik der „Crucifixion“, eine Komposition von Adolph Hailstock, intoniert. Voller Emotionalität und innere Spannung das „Abendlied“ von Josef Gabriel Rheinberger. Temperamentvoll und ausgelassen sein Stück „Fair-Phyllis“, einfühlsam und beseelt „The Lamb“. Selbst die feinnervige Struktur von Martin Watts „Motet 2“ wird in aller ihrer Komplexität präzise wiedergegeben.

Der East Rand Youth Choir unter der Leitung von Richter Grimbeek ist in Bensheim bereits bestens bekannt. Dass er inzwischen zum vierten Mal in der Bergstraßen-Metropole gastiert, kommt nicht von ungefähr. Die Sängerinnen und Sänger hegen freundschaftliche Bande zum AKG-Jugendchor unter der Leitung von Manfred Hein.

Erst im vergangenen Jahr war der AKG-Jugendchor in Südafrika auf Tournee, den Gegenbesuch verband der East Rand Youth Choir nun mit einer Europatournee. Nach Auftritten in Italien, Österreich und der Tschechischen Republik stand Bensheim als einzige Station in Deutschland im Terminkalender.

### **Erster Platz in Riva**

Seine Tournee schloss der Chor übrigens überaus erfolgreich ab. Wie Inge Fertig, Vorsitzende des AKG-Fördervereins berichtete, beteiligten sich die Sängerinnen und Sänger aus Johannesburg an einem internationalen Wettbewerb in Riva del Garda. Im Wettstreit der insgesamt 63 Chöre aus 21 Ländern belegte er den ersten Platz. Die Zuhörer in St. Georg dürfte diese Platzierung angesichts eines restlos überzeugenden Konzerts nicht überrascht haben.